

Halle und Umgegend.

Halle, 6. Oktober.

Die Finanzkommission hatte gestern nachmittags eine Sitzung, in welcher des längeren über die Interimslösungen des früheren Desinfektors Waaner gesprochen wurde. Als Desinfektor hatte Waaner eine Anzahl Arbeiter unter sich. Für die die Anwaltschaftsworte nicht geübt und das Geld, das die Arbeiter dafür eingeklagt für sich verwendet. So habe sich Waaner im Laufe der Zeit einer Unterdrückung von über 800 M. schuldig gemacht. Unter Einwirkung der juristisch gebildeten Stadtobernsten betrieb die Kommission die Frage der Deckung der Unterdrückung. Man erzuog in der Hauptsache, ob nicht eine fälschliche Kontrollrollen von Seiten der Borneigten durchgeleitet worden wäre, die Unterdrückungsmittel umzuwidmen zu können, und ob infolgedessen die Borneigten zur Deckung der unterdrückten Summe herausgefordert werden könnten. In Anbetracht des geringen Betrages empfahl die Kommission schließlich, die Stadtobernsten-Berurteilung möge die Angelegenheit nicht weiter verfolgen. Es wurde aber der Wunsch ausgesprochen, daß der Magistrat eine scharfe und strenge Kontrolle über alle die Beamten ausübe, welche das Ableben von Anwaltschaftsworten für die unverschuldeten Arbeiter zu bezeugen haben. — Heber eine zweite, für die Dienstkräfte bezeichnende Vorlage beriet dann die Kommission über den Antrag auf Gründung eines städtischen Verkehrsvereins. Die Frage der Errichtung eines Stadtdirektors ist ebenfalls schon seit langen Jahren in Halle der Gegenstand lebhafter Erörterung in interessierten Kreisen. Es war eine Dreierkommission gebildet worden, welcher Stadtdirektor und Würger, die an dem Wirtschften der Stadt sagten Ansehen besaßen, angehörten. Nachdem diese Kommission schon länger keine Sitzung hatte, hatte sich erst vor etwa Jahresfrist eine neue, tatsächliche Zusammensetzung gebildet. Von dieser Kommission wurde die Unterdrückung eines städtischen Verkehrsvereins als eine städtische Unterdrückung des Verkehrs von jährlich 15,000 M. pro Jahr getrieben war. Von der Magistratsvorlage ist an dieser Stelle bereits ausführlicher mitgeteilt worden. Die Finanzkommission mußte sich gestern der Vorlage gleich von Anfang an kritisch gegenübersetzen. Die Kommission glaubte, daß die vom Magistrat vorgeschlagene städtische Unterdrückung des Verkehrs doch nicht die richtige sei, sondern eine neue, tatsächliche Zusammensetzung gebildet werden sollte. — Weiter erklärte sich die Kommission für die Errichtung einer Kommission, die die städtische Unterdrückung des Verkehrs von jährlich 15,000 M. pro Jahr getrieben war. Von der Magistratsvorlage ist an dieser Stelle bereits ausführlicher mitgeteilt worden. Die Finanzkommission mußte sich gestern der Vorlage gleich von Anfang an kritisch gegenübersetzen. Die Kommission glaubte, daß die vom Magistrat vorgeschlagene städtische Unterdrückung des Verkehrs doch nicht die richtige sei, sondern eine neue, tatsächliche Zusammensetzung gebildet werden sollte.

der städtischen Vertretung in der Gemeinde gesammelt. 8. Nov. Einführung der 1. Gemeindeförderung; 1. Abend: Beginn des 1. Kindererziehungsvereins; 1897: 1. Stadtförderung für den Kirchbau; Gründung des 1. Jungfrauenvereins; Anstellung eines unabh. anständigen Hilfsvereins; Gründung des Jugendvereins; Wirten des 1. Bauvereins und Gemeindeförderung; Beginn des Frauenvereins für die Armen. 1898: Die Kollektion übernahm die Protokollführung über den Kirchbau. 1. Hauptantrag: Beginn des Hilfsvereins; 2. Stadtförderung für den Kirchbau durch 99 Damen; Umbildung des Hilfsvereins; Gründung der Bäckervereins; 2. Hauptantrag: Gemeindeförderung; Nebenbestimmung für die Kirche; 1899: Der Verein gelöst; die spezielle Hauptanfrage durch den Kirchenrat; 25. Juli: 1. Stadtförderung; 2. Stadtförderung; Anstellung eines 2. Gemeindeförderers; 1901: Kirchbauverein; Nebenbestimmung der Kirchenverwaltung; Nebenbestimmung der Gemeinde an ihn. 1902: Gründung der 2. Hauptanfrage und Einleitung der Gemeinde in 2. Stadtförderung; 22. April: Anstellung eines 2. Gemeindeförderers; Einführung des 2. Stadtförderers; Wirten des 2. Bauvereins; 1. Stadtförderung; 1903: Gründung des Kirchenvereins und des 2. Jungfrauenvereins; 6. Sept.: Einweihung der Kirche unter Teilnahme der Kollektion und anderer Gutschriften; Anfang des 2. Kindererziehungsvereins. 1904: Beginn der Kirchenverwaltung; Nebenbestimmung; 1905: Anstellung eines Kindes als Gemeindeförderer.

Am städtischen Jubiläumstage war der Antrag der Kommission beim Ausgang von der Kirche 24,97 M.; in den "Mitteln" 102,68 M. und 2 goldene Kindererziehungen.

Besetz mit Sprengstoffen. Eine Polizeiverordnung betr. den Besatz mit Sprengstoffen, die für den Anfang des nächsten Monatsgebietes erlassen ist, bezieht sich a. a. auf einen Zweck, der bei Anwendung der städtischen Polizeiverordnung über Aufnahme, bis der Magistratsrat Landratsrat am 20. Jan. v. J. eine grundsätzliche wichtige Entscheidung traf, die namentlich in der neuen Polizeiverordnung erweitert worden ist. Per § 26 der neuen Verordnung lautet jetzt: "Die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Exzellenzen unter 16 Jahren, ist verboten. Dieselben sind insbesondere auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist (Raketen, Scherben, Schwärmer u. dgl.). Dagegen findet diese Vorschrift keine Anwendung auf Spielwaren, die ganz geringe Mengen von Sprengstoffen enthalten. Zündhütchen (Unions), die mehr als 15 Gramm Sprengstoff (Nitroglycerin) auf 1000 Stück enthalten, dürfen als Spielwaren nicht in den Verkehr gebracht werden."

Waffenverehrung. Gestern gegen 9 1/2 Uhr abends brach vor dem Hause Nr. 21 die Stadt Nr. 10 ein Feuerwerk.

Brand. Ein Weibchen der Woche und Schließergasse entzündete gestern abend gegen 1 1/2 Uhr in dem Lagerraum eines Nebengebäudes in der Poststraße, wo eine Menge leicht entzündbarer Materialien aufgeschichtet waren, einen Brand. Er wurde sofort dem Eigentümer und es gelang beiden nach halbstündiger Mühe, das Feuer zu löschen, so daß die Feuerwehrlöscher nicht alarmiert zu werden brauchten.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtobernsten-Versammlung. Montag, den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Definitive Sitzung.

- 1. Finanzschöffnisse über Kapitel X - Schulwesen - des Haushaltsplans für 1906 und Nachbestimmungen.
2. Abrechnung über die Kosten des Feierbetriebes i. J. 1905
3. Gründung von Vereinen und Vereinfachung an den evangelischen Volksschulen.
4. Finanzschöffnisse für einen Teil des Weisenplanes.
5. Anhebung des Haushaltsunterhalts an den Volksschulen.
6. Mittelschulplanung für den in der Mittelschulfrage hergestellten Wechselplan.
7. Antrag auf Weiterpauschung des Schulgartens für die Hilfschule.
8. Wanderverschub vom Grundstück Hölbergasse 1.
9. Wahl der Verwalter und Geldverwalter sowie des Wahlauusschusses für die Stadtobernsten-Wahlen.
10. Zwischenbeurteilung der städtischen Volksschulung.
11. Antrag wegen Führung der Mittel zum Erweiterungsbau der Sonntagsschule auf dem Grundstück.
12. Vorlage, betreffend den Geldschußung bei der Hauptrolle.
13. Antrag auf Verzicht zum Bestand des Deutschen Mädchengesangsvereins.
14. Petition, betr. die Fischlinsenlieferung in der Gartenschule.
15. Petition, betreffend die Wasserverrechnung vom Demis.
16. Petition wegen Vermählung einer Unterdrückung.
17. Petition wegen Gewährung einer Geldhilfe zur Einrichtung und Unterhaltung eines Senatorenvereins.
18. Petition wegen Vermählung einer Verwit.
19. Petition wegen Einweihung einer Fortbildungsschule für weibliche Kaufmannslehrlinge.
20. Angebot wegen Verkauf der Baumanpflanzung an der Erbsengasse.
21. Petition wegen verspäteter Einstellung des Krankentransportwagens.

22. Petition wegen Verteilung von Dendrogenen, die auf den Straßenverkehr mit Fahrzeugen sich erziehenden Polizei-Verordnungen.
23. Petition wegen Unterbrechung der an der Handels- und Gewerbebehörde für Wägen hervorgeratener Mißstände.
24. Petition wegen Anstellung als Lehrer an der Fortbildungsschule.
25. Petition wegen Verlegung der Bauernhäuser in Halle-Gotha.
26. Petition der städtischen Straßensprengerei wegen Verlegung.
27. Petition wegen Anrechnung früherer Dienstzeit auf das Dienstalter.

Geschlossene Sitzung.
28. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
29. Berichtigung eines Verzeichnisses in eine höhere Gehaltsklasse.
30. Benennung eines Gemeindeförderers.
31. Angebot freiwilliger Beiträge zur Verbesserung der Polizeiabteilung.
Der Stadtobernsten-Vorsitzer: W. Dittner u. d. a.

Geschlossene Verhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 5. Oktober.

Nach der Vernehmung vom 22. Okt. 1901 sind eine Menge Bedenken, die als Heilmittel Verwendung finden, den Vorherigen vorzuziehen und dem freien Verkauf solcher Mittel beizugehen. Der Magistrat hat sich am 2. Okt. 1901 mit dem Magistrat abgeklärt, also eine Petition, die als Heilmittel der Polizei, Verwendung unterliegt. Er wurde wegen Verletzung dieser vom Schöffengericht mit einer Geldstrafe von 15 M. belegt und legte dagegen Wehrung ein, indem er behauptete, daß die Mittel nicht als Heilmittel, sondern als Vorbeugungsmittel beizugehen zu haben. Nach dem Gutachten des städtischen Sachverständigen hat das Mittel nicht zur Vorbeugung einer Krankheit angewendet, sondern - wie es im vorliegenden Falle geschehen - als Heilmittel. Die Wehrung des Angeklagten wurde daher für unbegründet angesehen und verworfen. Die Petition Friedr. Will. 23, am 4. März 1885 geboren, Karl H., am 5. Febr. 1884 geboren, Karl B., geboren am 23. Juli 1888, und Karl B., geboren am 21. Sept. 1894, sämtlich als Angeklagte, waren beschuldigt, in der Nacht vom 23. Juli den Stenographen Johann B. zu Boden gestoßen und mit Steinen bewußtlos geschlagen zu haben. Der Angeklagte Friedr. Will. 23, am 4. März 1885 geboren, hat sich angeklagt zu sein und, wenn er etwas reichlich dem Gefährten zugeworfen, zuzuschlagen zu werden. Bei einem derartigen Vorkommnis hat B. schon sein linkes Auge verloren. In der angelegten Nacht hat er wiederum dem Gefährten zu viel getan und der Wirt, der B. wegen zu starker Einnahme in seinem Zustande fannte, hatte ihn nach Hause bringen wollen. Untenweges entließ B. dem Gefährten und beschloß zu sein und, wenn er etwas reichlich dem Gefährten zugeworfen, zuzuschlagen zu werden. Bei einem derartigen Vorkommnis hat B. schon sein linkes Auge verloren. In der angelegten Nacht hat er wiederum dem Gefährten zu viel getan und der Wirt, der B. wegen zu starker Einnahme in seinem Zustande fannte, hatte ihn nach Hause bringen wollen. Untenweges entließ B. dem Gefährten und beschloß zu sein und, wenn er etwas reichlich dem Gefährten zugeworfen, zuzuschlagen zu werden. Bei einem derartigen Vorkommnis hat B. schon sein linkes Auge verloren. In der angelegten Nacht hat er wiederum dem Gefährten zu viel getan und der Wirt, der B. wegen zu starker Einnahme in seinem Zustande fannte, hatte ihn nach Hause bringen wollen. Untenweges entließ B. dem Gefährten und beschloß zu sein und, wenn er etwas reichlich dem Gefährten zugeworfen, zuzuschlagen zu werden.

Schöffengericht.

Halle, 5. Okt.

Zu dem Schußmachersmeister Paul Sch. hier kam am 9. August der Gerichtsvollzieher W., um mehrere gepänderte Gegenstände abzulösen. Dies geschah Weiler Sch. gar nicht, weil er besagte Gegenstände nicht abzulösen wollte. Er brachte die Leute um für Geld, erkaufte. Von Amts wegen wurde aber auch die Ankündigung vorerörtert Abgang erhoben, denn in der Urkunde, als Antwort zu schlagen, daß es weggeschafft wird, daß man ein Abgangsmittel, von der Wirtin der gepänderten Sachen Abstand zu nehmen. Der Angeklagte behauptet, daß er sich so verhalten, wie ihn nur auf ihn gestellt werden und begehrt, der Gerichtsvollzieher habe sich nicht für ihn genommen. Dieser bemühte die Frage, irgend etwas seiner Amtspflicht entgegenstehendes vorgekommen zu haben. Die

Im Verkauf der Konkurswaren und anderer Waren der Firma Adolf Sternfeld, Grosse Ulrichstrasse 21,

Grosse Bestetage

Coupons.

- Hemdentuch 1,00. Handtuchgebild 1,00. Piqué geraut 1,00.
Barchent 1,00. Hemdenbarchent 1,00. Bett-Satins 1,00.

Gardinen-Reste, einzelne Fenster spottbillig.

Tischtücher, Handtücher mit kleinen Webefehlern zur Hälfte des realen Wertes.



Neue Kali-Bohrverträge. Die Gewerkschaft „Unio“ zu Gotha hat genehmigt durch ihren Vertreter im Kreise Hünfeld...

Bergbau-Aktiengesellschaft Mark u. Sölde i. W. In der am 27. Oktober stattfindenden Generalversammlung soll Beschluß gefaßt werden über den Verkauf von Grundbesitzern...

Größe Bergwerksaktion. Nach der „Frkt. Ztg.“ sollen zwischen der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft in Gelsenkirchen und zwischen dem Bochumer Verein für Bergbau und Gießerei...

Eisen- und Stahl-Industrie in den Ver. Staaten. Wie der „Dtsch. Bergw.-Ztg.“ aus New York geschrieben wird, befindet sich die Eisen- und Stahl-Industrie wieder in einer Periode...

Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz. Wie die Direktion mittelt, hat den Abholungen am 1. September 1905 bei geteilen Umsätzen ein weniger befriedigendes Ergebnis als das Vorjahr...

Ans der Seilindustrie. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferd. Wolff in Mannheim hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904/05 die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (w. l. V.) vorzuschlagen...

Erhöhung des norwegischen Zuckersollas. Die kürzlich vom Storting genehmigte prozentige Erhöhung des Zuckersollas wurde vom Storting mit 98 gegen 20 Stimmen endgültig aufgenommen.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgeschäft, Prof. u. Honorar, etc. Lists various professionals and their details.

Zucker.

Halle, 5. Okt. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt nahm, während der verflochtenen Berichtswochen einen ruhigen Verlauf. Das Angebot blieb mäßig, aber auch die Nachfrage der Raffinerien war nicht dringlich...

Schweinemarkt.

Nordhausen, 5. Okt. Der heutige Markt wies eine schwache Zufuhr auf. Das Paar Ferkeln wurde bezahlt: beste Wau 21-22, mittlere 19-20, geringe 17-18 M.

Schleppverkehr auf der Saale.

August Meier, Halden a. S., Kahn No. 3, Str. Ende, von Hamburg mit Steinen eingetroffen.

Rhederei Robert Reinhardt, Hamburg. Mitgeteilt vom H.A. Speditionsverein Angekommen am 5. Oktober: Schlepper No. 1184, Sr. Tüveler, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserkant der Saale bei Trotha.

Trotha, 5. Okt. abends +2,46, 6. Okt. morgens +2,48.

Ad: Schluß der Redaktion eingegangen.
Großreiser.
Erkundigungen, 5. Okt. Heute morgen 4 Uhr drach in dem benachbarten Dorf Würden infolge von Brandstiftung an drei verüblichen Stellen Feuer aus, das infolge des heftigen Windes rasch eine große Ausbreitung annahm. Bis jetzt sind sieben Gebäude mit Schutt und Asche in die Luft abgedrückt.

100 Mitarbeiter vermietet.
Petersburg, 6. Okt. Heute morgen Mittags in Westlichonka ein im Neubau befindliches fünfstöckiges Gebäude ein. Unter den Trümmern wurden 100 Arbeiter begraben. Über fünf nur sieben Schwerverletzte geborgen worden.

Gez. 6. Oktbr. Der Schiffsverkehr durch den Sueskanal hat wieder zugenommen.

Leipziger Börse, 6. Oktbr.
(Telephon. Meldungen.)

Table of stock market data for Leipzig, including prices for various securities like Sächsisches Rente, Anst. Fdbr., and others.

Berliner Börse von 6. Oktbr.
(Fernsprechkonst. der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Haltung der Börse war von Beginn nicht einheitlich und im Montanaktienmarkt schwächer auf Abgaben zum ersten Kurse, wozu Wiener Verkaufserfolge beigetragen. Deutscher Rentenburger waren gut erhöht. Der Bankmarkt war unregelmäßig. In späteren Stunden waren die Aktienverläufe kam in Hüften- und Bergwerksaktien, nachdem das Amt gebot schlank Aufnahme gefunden hatte, ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen zustande. Auch leitende und Mittelbanken waren allenthalben anziehend. Fonds waren sehr still und kaum verändert. Im Eisenbahnaktienmarkt waren die Kurse behauptet bei mäßigen Umsätzen. Fränk. Eisenbahn-Aktien waren gedrückt auf Realisierungen. Schiffbauaktien waren anfänglicher schwächer, später aber gebessert; Hansa-Aktien waren schwächer. Große Berliner Straßbahn-Aktien waren gedrückt auf den gestrigen Beschluß der Verkehrsektion in der Frage der Konzessionsverlängerung. Allgemeine Elektrizitätsaktien waren preis-

Kursnotierungen

Table listing various financial instruments and their market rates, including Amsterdams, Wechsel, and various bank notes.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Table listing railway and small railway stocks and bonds, including companies like Hallesche, Ostpreuss., and others.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks, including Deutsche Reichsbank, Dresdener Bank, and others.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and securities, including Argentine, Chinese, and other international investments.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks, including companies like Leipziger Kredit-Anstalt, Chemische Werke, and others.

haltend. Zu Beginn der zweiten Hälften wurde der Montanaktienmarkt behauptet; Banken präsent. Der Gesamtverlauf war äußerst eingeeignet bei abwartender Haltung in sämtlichen Märkten. Bei Berichtsbang zeigte der Lokalmarkt gute Haltung, doch waren die Umsätze in den meisten Verkehrskategorien belanglos und die Kurse zumeist nomina. Tägl. Geld 3/4.

Produktenbörse.

Weizen 1000 kg Okt. 167,75, Dez. 174,50, Mai 184,25 M. Roggen 1000 kg Okt. 144,25, Dez. 157,00, Mai 167,75 M. Mais 1000 kg rd. loco Dez. 122,25, Mai 134,25 M. Rüböl 100 kg Okt. 45,00, Dez. 46,60, Mai 48,80 M. Die kleinen argentinischen Abladungen, das nähere Wetter sowie unzulängliches Inlandangebot haben bei fester Tendenz eine Preisverbesserung herbeigeführt. Die ausländischen Offerten waren zumeist höher gehalten. Hafer war etwas fest. Mais und Röhrl waren stiller aber ruhiger.

Zucker.

Maudeburg, 6. Okt. [Teleg.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,95 8,45. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,00 6,90. Rüben-Rohzucker I. Klasse 19,00 M. Kristallzucker I. mit Sack 18,00 M. - Gem. Raffinade mit Sack 18,00 M. - Rohzucker I. Prod. Transito F. A. B. Hamburg per Okt. 17,65 Gd., 17,75 Br., per Novbr. 17,65 Gd., 17,70 Br., per Dezbr. 17,70 Gd., 17,75 Br., per Jan. 17,70 Gd., 17,80 Br., per Mai 18,40 Gd., 18,45 Br., Wochenumsatz 256 000 Ztr.

Hamburg, 6. Okt. [Teleg.] (Vormittags-Bericht) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg, per Oktbr. 17,65, per Nov. 17,65, per Dezbr. 17,75, per März 18,20, per Mai 18,40, per Aug. 18,75, Ruhig.

Hamburg, 6. Okt. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Okt. 39,25 G., Dez. 39,25 G., März 39,75 G., Mai 40,25, Ruhig.

Kaffee.

Large table listing various commodities and their prices, including coffee, sugar, and other goods from different regions.

Laden Zeltbarracke, 85
sofort zu vermieten.

Neu aus-gebauter Laden in besserer Lage der Zeltbarracke, am 1. Januar 1906 zu vermieten. Näheres Zeltbarracke 14 im Danneberg-Bezirk.

Umständlicher als in Döhlen a. S. in allerhöchster Weise ein großer Laden mit großem Schaufenster, für jede Branche geeignet, für sofort zu vermieten. P. Ehrlich, Döhlen a. S., Danneberg 42, 1.

Schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern u. Wohnung, an besserer Lage Döhlen, welcher sich für ein Konsumier-Geschäft oder jede andere Branche eignet, ab 1. November d. J. sofort zu vermieten. Offerten unter 6573 S. Exp. d. Bl.

Beste Lage Wollschneiderei, mit allem Zubehör, preiswert per 1. Januar resp. 1. April 1. zu vermieten. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Charlottestraße 40, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, renoviert, per 1. November oder später zu vermieten. Preis 300 Mark. Näheres beim Danneberg, oder Herschburgerstr. 165 im Kantor.

Die in meinem Hause, Alte Promenade 7, seit 11 Jahren von Herrn Brummer bewohnte
hochherrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Mädchenkammer, Badzimmer, Speisekammer, ist per 1. April 1906 anderweitig zu vermieten.
Adolf Gehler.

Per 1. 2. u. 3. April 3. u. 2. Zimmer, Küche, Bad, Verkleidung, Zimmer, 1. u. 2. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Nömmersstr. 23.

Wurstwaren etc.
H. geräucherter Speck 1 1/2 Pfd. = 80 Pf.
H. Braunschwer. Fettwurst 1 1/2 Pfd. = 115 Pf.
H. do. Knackwurst 1 1/2 Pfd. = 120 Pf.
H. Schmalwurst hart 1 1/2 Pfd. = 160 Pf.
H. gekochter Schinken 1/2 Pfd. = 40 Pf.
H. Ital. Salat 1/4 Pfd. = 25 Pf.
H. Bratenschmalz 1 Pfd. = 30 Pf.
H. geräuch. Lachs in Scheiben 1/4 Pfd. = 60 Pf.
H. russische Savelinen 1 Pfd. = 110 Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im Gold-Bing.

eine hochherrschaftliche Wohnung, 1. Etage, in bester Lage - bestehend aus 8 Zimmern und üblichen Nebenräumen - sofort zu vermieten.
Hermann Brummer, I. E. Brummer & Benjamin.

2 Wohnungen, Parterre und 1. Etage, je 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Mariebade, Preis 1200 Mark. 1. u. 2. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Nömmersstr. 23.

Wibrechtstr. 46, 11. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, Verkleidung, Zimmer, 1. u. 2. Etage, per 1. April zu vermieten.

Stremberg 20 (Mühlberg-Platz) 1. Etage, 10 1/2 Stuben, 1. u. 2. Zub., Südl. Verkleidung, 1. u. 2. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Wingeburgerstr. 36 gegenüber den Schulen, herrschaftl. 11. Etage oder Part. 1. u. 2. Zimmer u. Zub., ab 1. April zu vermieten. Preis 1100 Mark.

Albrechtstraße 35 Eine Dreieckswohnung in bester Lage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Bad, Verkleidung, Zimmer, 1. u. 2. Etage, per 1. April zu vermieten. Preis 1100 Mark.

Laden in bester Lage, für Wein, Bier, Spirituosen, Obst, Gemüse, etc., geeignet, für sofort zu vermieten. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Freundliche Wohnung, 4 Stuben, 1. u. 2. Bad, Speisekammer und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 7 (alte Poststraße).

Wollschneiderei 85 Eine sehr gute Wollschneiderei in bester Lage, für sofort zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Goethestraße 20 1 Wohnung, 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. Zimmer u. Zub., ab 1. April 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark.

Frankenstraße 17, 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. Zimmer u. Zub., ab 1. April 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark.

Unterricht
Berlitz School
Wilhelmstr. 30, p.
Intern. Sprachlehr.-Inst.
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch.
Neue Kurse beginnen. Probeunterricht u. Prospekt gratis.
Nur erstkl. männl. Lehrkräfte.

Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Landwirtschaftlerinnen und Verwalter, sowie bessere weibliche Dienstpersonal oder 3-4 Jahre für eine herrschaftliche 2. Etage, 1. u. 2. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Wohnungen.
Sehr schön, Wohnbarer 29 Zimmer, 1. u. 2. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

3000 Mark anzuführen. 8 Zinsen unter B. 6418 an die Exped.

Verkauf
Mantel für Einjähr., 1. u. 2. Bad, 1. u. 2. Zimmer u. Zub., ab 1. April 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.

Verpflichtung
Einen Zellmachereifellen stellt ein Wollschneiderei, 2. u. 3. Etage, 1906 ab, schon früher zu vermieten. Preis 1200 Mark. Näheres Zeltbarracke 81, 40.